

3813/AB XXII. GP

Eingelangt am 24.03.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

An den

Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gabriela Moser, Kolleginnen und Kollegen haben am 01.02.2006 unter der Nr. 3883/J-NR/2006 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Einmietungen von Bundesbehörden und bundeseigenen Institutionen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Die jährliche Mietzahlung an die BIG betrug für das Jahr 2005 insg. € 55.601.836,47.

Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Mietpreis pro Quadratmeter in Höhe von € 6,62.

Der Durchschnittswert beinhaltet die regionale Streuung inkl. Garagen und sonstiger Flächen.

Zu Frage 2:

Eingemietet sind die sieben Flugeinsatzaußentstellen (Flugplatz Bad Vöslau, Klagenfurt, Hörsching, Salzburg, Feldkirchen, Innsbruck und Hohenems), der UBAS (unabhängiger Bundesasylsenat) in 1010 Wien, Laxenburgerstr. 36 und das Bundesamt für Zivildienst (Zivildienstserviceagentur) in 1040 Wien, Paulanergasse 7.

Zu Frage 3 und 11:

Infolge der Wiedereingliederung der Agenden des Zivildienstes in das BM.I erfolgte die Anmietung beim Österreichischen Roten Kreuz in 1040 Wien, Paulanergasse 7.

Zu Frage 4:

Da zum Zeitpunkt der Anmietung kein anderes geeignetes Objekt vorhanden war.

Zu Frage 5 und 6:

Die Vergabe wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften abgewickelt.

Zu Frage 7:

Nein

Zu Frage 8:

Der durchschnittliche Mietkostenpreis liegt bei Privateinmietungen bei € 12,46 pro m² inkl. USt.

Die Einmietungen der Flugeinsatzstellen sind mit Büroeinmietungen nur schwer vergleichbar.

Zu Frage 9:

Die durchschnittlichen Betriebskosten bei der BIG betragen rd. € 1,04 pro m² inkl. USt.

Zu Frage 10:

Die durchschnittlichen Betriebskosten bei Privatanmietungen betragen rd. € 3,03 pro m² inkl. USt.

Zu Frage 12:

Nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit werden die künftigen Anmietungen bewertet.